

Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Unterer Spreewald

Öffentlichkeitsveranstaltung 26. März 2012

Frau Hildebrand LUGV RS 5
Frau Hoffmann

Herr Dr. Kläge
Herr Holbe

AG: Land Brandenburg / MUGV / LUGV
AN: Ingenieurbüro iHC

Siedlung und Landschaft
FUGRO HGN



**Ziel:
Erreichung
des**

**- guten Zustandes der
Oberflächengewässer**

**- guten Zustand der
Grundwasservorkommen**

- guter chemischer und ökologischer
Zustand der Oberflächengewässer

- gutes ökologisches Potenzial für
künstliche und erheblich veränderte
natürliche Oberflächengewässer

- guter chemischer und mengen-
mäßiger Zustand des Grundwassers

- Trendumkehr für anthropogen verur-
sachte Schadstoffkonzentrationen

EU Recht: Wasserrahmenrichtlinie vom 23.10.2000



Bundesrecht: Gesetz zur Neuregelung des Wasserrechts

amtliche Fassung vom 31. Juli 2009 in Kraft getreten am 1. März 2010

Vorgaben zur Bewirtschaftung und Schutz der oberirdischen Gewässer, der Küstengewässer und des Grundwassers z. B. § 27 Bewirtschaftungsziele, § 6 Allgemeine Grundsätze der Gewässerbewirtschaftung



Landesrecht: Brandenburgisches Wassergesetz

vom 08. Dezember 2004 zuletzt geändert am 15. Juli 2010

z. B. § 24 Grundlagen der Bewirtschaftung, Fristen zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele



Umsetzung auf lokaler Ebene durch GEK

Ziel: guter Zustand der Oberflächengewässer gemäß WRRL



Umsetzung der GEK's im Land Brandenburg

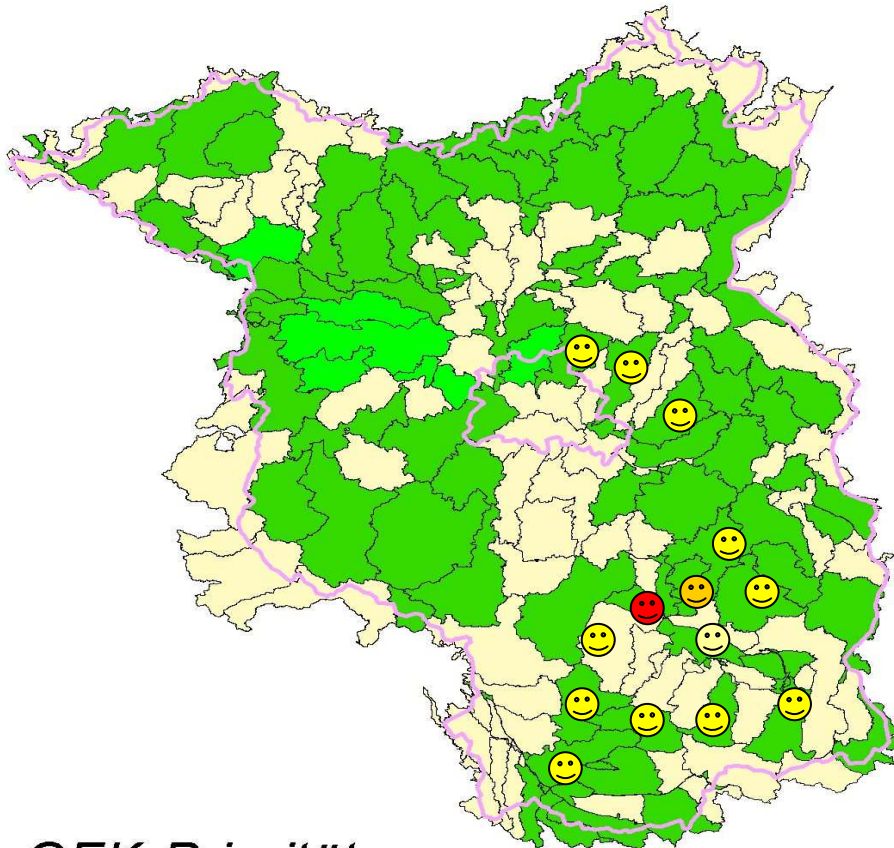
161 GEK- Gebiete für das gesamte Land Brandenburg

(hydrologisch abgegrenzte Gebiete mit praktikabler Bearbeitungsgröße)

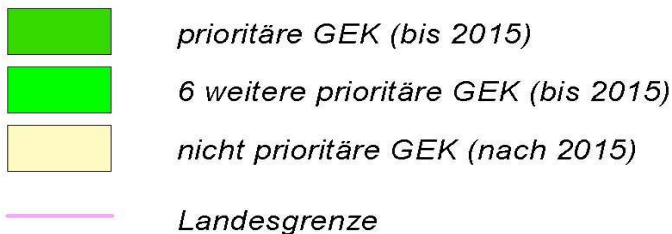
Prioritätenauswahl

- 70 prioritären GEK bis Ende 2015
- im Spreewald in Bearbeitung:

- GEK „Unterer Spreewald“
(7/10 - 9/11- 4/12)
- ☺ GEK „Pretschener Spree“
(3/12 – 4/13)
- ☺ GEK „Oberer Spreewald
Schwerpunkt Großes Fließ“
(11/09 - 5/11)



GEK-Prioritäten



Schwerpunkt: Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen zur Erreichung des guten ökologischen Zustandes bzw. ökologischen Potenzials

Umsetzung der GEK's im Land Brandenburg

An wen kann man sich wenden und wer erarbeitet das Gewässerentwicklungskonzept Unterer Spreewald?

Auftraggeber zur Erarbeitung des Gewässerentwicklungskonzeptes Unterer Spreewald ist das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg. Das Cottbuser Referat RS5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie, konzeptioneller Hochwasserschutz - übernimmt die regionale Koordinierung. Die fachliche Erarbeitung des Konzeptes als Auftragnehmer obliegt einem Planungsteam, bestehend aus dem Cottbuser Ingenieurbüro iHC (IPP-Hydro-Consult GmbH), der Torgauer FUGRO-HGN GmbH und dem Luckauer Planungsbüro Kläge-Ludloff GbR (Siedlung & Landschaft).

Wie soll die Zusammenarbeit in der Region gestaltet werden?

Die regionale Öffentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 14 der WRRL in den Prozess der GEK-Erarbeitung einbezogen. Dies betrifft einerseits die Information über den Ablauf und die Ergebnisse des Vorhabens, andererseits auch die direkte Mitwirkung bei der Suche nach fachlichen Lösungen. Unter anderem ist auch zu klären, welche Zustimmung die Maßnahmenvorschläge vor Ort finden.

Die Zusammenarbeit erfolgt auf drei Ebenen:

Ebene 1: Informationsveranstaltungen

In größeren zeitlichen Abständen führen Auftraggeber und -nehmer in der Region Veranstaltungen durch. Sie stellen Arbeitsergebnisse vor, geben einen Überblick über den Zustand der Gewässer, zeigen Defizite und Belastungen auf und diskutieren Vorschläge, um diese zu beheben.

An diesen Veranstaltungen kann jeder Interessierte teilnehmen. Termine sind öffentlichen Bekanntmachungen zu entnehmen.

Ebene 2: Projektbegleitende Arbeitsgruppe

Zu Beginn der Erarbeitung des GEK stellt das zuständige LUGV-Fachreferat die projektbegleitende Arbeitsgruppe als Grundlage für die Zusammenarbeit mit Betroffenen und Interessierten zusammen. Der

Teilnehmerkreis kann je nach Notwendigkeit variieren, wobei neben Auftraggeber und -nehmer die Ämter/Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, untere Wasser- und Naturschutzbehörde, Fischereibehörde usw. eingebunden sind. Zur Lösung von Einzelproblemen ist auch die Bildung von Unterarbeitsgruppen möglich. Ergebnisse und fachlich begründete Hinweise fließen unmittelbar in das Projekt ein.

Ebene 3: Auftragnehmer und Auftraggeber

Die Erarbeiter des GEK, also konkret die Arbeitsgemeinschaft Ingenieurbüro iHC, FUGRO-HGN GmbH und Kläge-Ludloff GbR sowie das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, werden ein fachlich begründetes Konzept zur Verbesserung des Zustands der Gewässer im Einzugsgebiet des Unteren Spreewalds gemäß den Zielen der WRRL erstellen. Entsprechend der einzelnen Arbeitsschritte arbeiten sie dabei mit Betroffenen, regionalen Institutionen, Interessenvertretern und Bürgern unmittelbar zusammen.

Ansprechpartner und fachliche Zuständigkeit:

LUGV, Regionalbereich Süd
Referat RS5 - Wasserbewirtschaftung, Hydrologie, konzeptioneller Hochwasserschutz
Claudia Hildebrand, Tel. 0355 4991-1376
E-Mail: Claudia.Hildebrand@lugv.brandenburg.de
www.mugv.brandenburg.de/info/wrml

Herausgeber: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg
Referat Umweltinformation, Öffentlichkeitsarbeit
Seeburger Chaussee 2,
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel. 033201 442-171
E-Mail: Infoline@lugv.brandenburg.de
www.lugv.brandenburg.de

Kartenquelle: LUA 2009; Verwendung der Kartengrundlage mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg GB-G I/99

Fotoquellen: C. Hildebrand, LUGV-RS5
Titelfoto: Umgehungsgertinne und Puhlistrom
Foto 2: Puhlistrom mit Schwelle



- **Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG)**
(Behörden, Wasser- und Bodenverbände, Ämter/Gemeinden)

- **Öffentlichkeitsarbeit**
(Faltblätter, Info-Veranstaltung, Veröffentlichungen etc.)

Internetplattform > Wasserblick <
www.wasserblick.net

Wasserblick > Öffentliches Forum >
Information der Länder > Brandenburg >
GEK > RS > GEK „Unterer Spreewald“



WasserBLICK Bund- Länder- Informations- und Kommunikationsplattform

Home Abonnieren Kalender Navigator Sitemap Service Autorenumgebung Profil anpassen Über WasserBLICK

einloggen / registrieren

Suchbegriff

Erweiterte Suche

Was ist neu?

WasserBLICK

Öffentliches Forum Aktuell

TOP Thema

WRRL-Bewirtschaftungspläne

Donau	Oder
Eider	Rhein
Elbe	Schlei-Trave
Ems	Warnow-Peene
Maas	Weser

[mehr...]

A collection of case studies

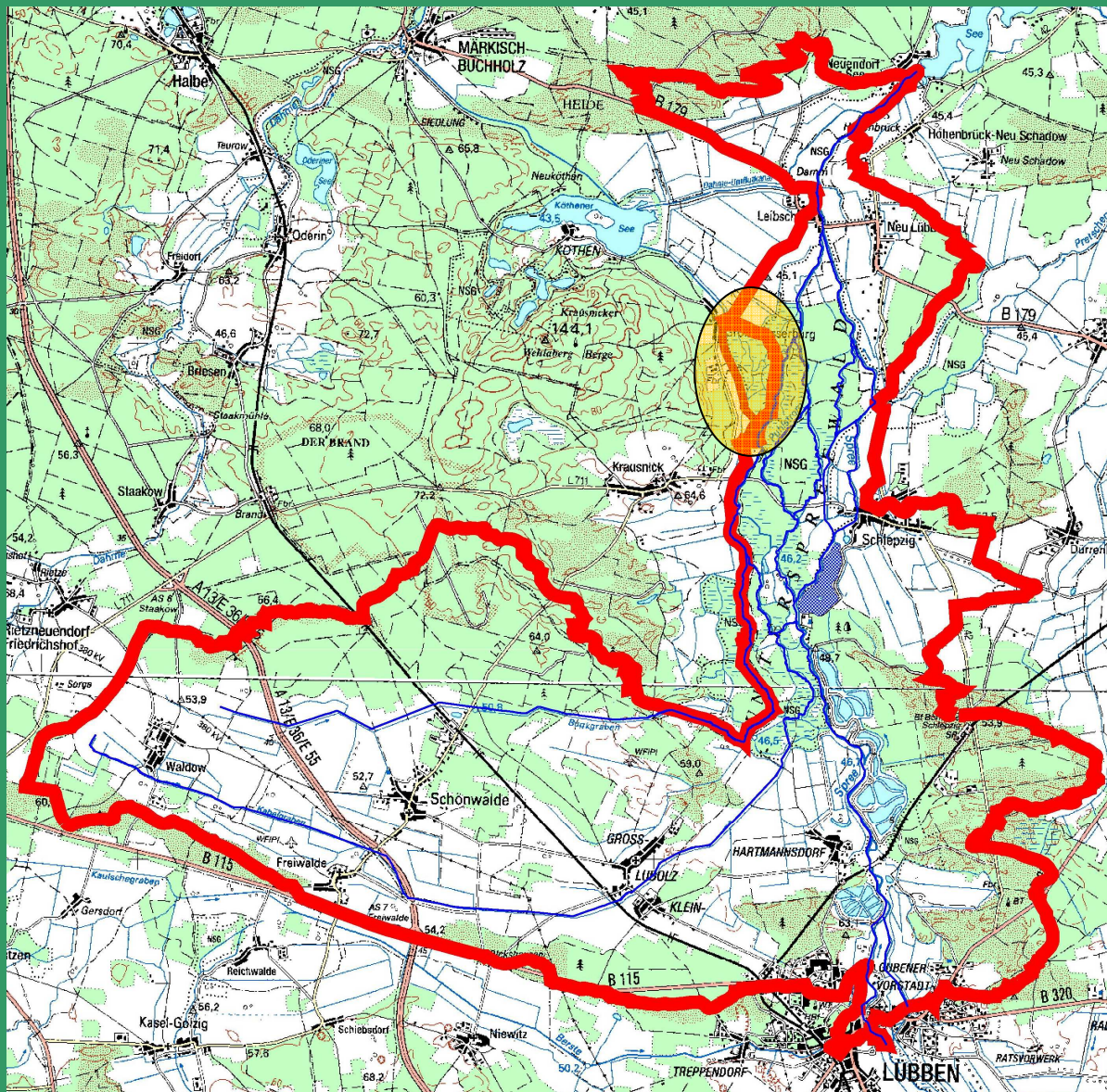
Possibilities to improve the ecological status of Federal waterways in Germany:
Characteristic changes in the diversity of forms of running waters have been systematically identified and documented in the past few years with campaigns of structural mapping for the German network of waters. Typical modifications of Federal waterways affect first and foremost the function complexes "morphology" and "hydrology" [mehr...]

Flussgebietskommissionen
Europa
Informationen der LAWA
Informationen des BMU

Anlagen zu TOP 7 [02.07.2010]
Anlagen zu TOP 4 [02.07.2010]
Ergebnisniederschrift, Tagesordnung [02.07.2010]
13. Sitzung [02.07.2010]
_15. Sitzung 2010 [01.07.2010]
AKTUELL: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm für die FGE Weser [01.07.2010]
AKTUELL: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2009 [01.07.2010]
[mehr...]

Termine

06.07.2010 BLMP, Gemeinsame Sitzung ARGE BLMP und BLANO-MSRL
07.07.2010 AGRION-Konferenz "Water Footprint"
07.09.2010 BLMP, AG ErBe, 12. Sitzung
13.09.2010 IFAT-Symposium
21.09.2010 NNA-Seminar: Entwicklungsraum gewinnen - aber wie?
Gewässer- und Auenentwicklung zwischen Flächennutzung und Hochwasserschutz
23.09.2010 JAHRESTAGUNG ZUM EUROPÄISCHEN WASSERWIRTSCHAFTSRECHT
04.10.2010 Magdeburger Gewässerschutzseminar 2010, Anmeldefrist: 30.06.2010 !
06.10.2010 Schlammbehandlung, -verwertung und -beseitigung
19.10.2010 Das neue Arbeitsblatt DWA-A 139 "Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen"



GEK Unterer Spreewald

GEK Unterer Spreewald (USP)

148,85 km²

82,60 km

+12,80 km

=95,40 km

10 berichtspflichtige Gewässer

1 zusätzliches Gewässer

Besonderheit:

 Integrierung Teilbereich GEK
Spreewald-Dahme-Umflutkanal

Wasserburger Spree

Koppelung GEK Bearbeitung
mit einem Bewirtschaftungs-
modell

Berichtsgewässernetz gegenüber der EU = Gewässernetz, das Fließgewässer mit Einzugsgebieten $\geq 10 \text{ km}^2$ enthält



GEK Unterer Spreewald – berichtspflichtige Gewässer

Spre	Zufluss Berste bis Neuendorfer See
Nordumfluter	Zufluss Roter Nil bis Spree km 177+800
Langer-Horst-Graben	Wasserburger Spree bis Puhlstrom
Lehmannstrom	Zerniasfließ bis Spree km 162+67 oh. Leibsch
Puhlstrom	Spree km 170+100 bis Spree km 161+67
Schiwanstrom	Puhlstrom o.h. Schlepzig bis Puhlstrom un. Schlepzig
Wasserburger Spree	Spree km 170+470 bis Randkanal
Zerniasfließ	Spree bis Spree
Untere Wasserburger Spree	Dahme-Umflut-Kanal bis Spree
Buggraben	nordöstl. Waldow bis Wasserburger Spree
Kabelgraben	westlich Waldow bis Wasserburger Spree



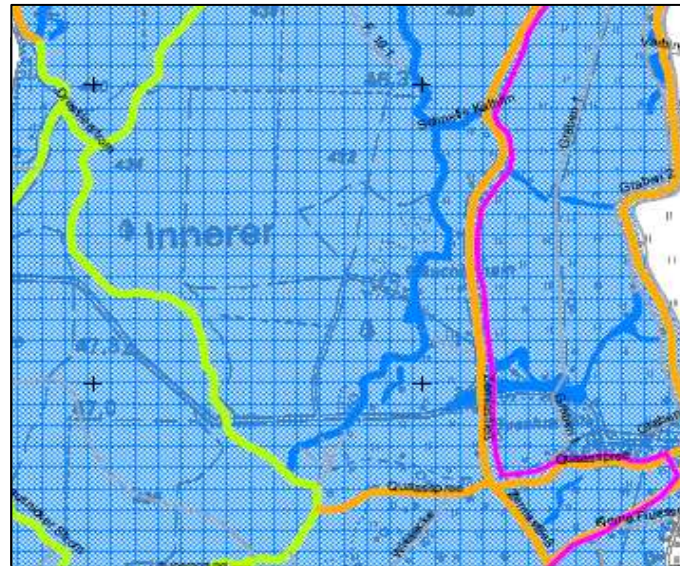
Gesamtlänge **95,4 km**

Was ist ein GEK?

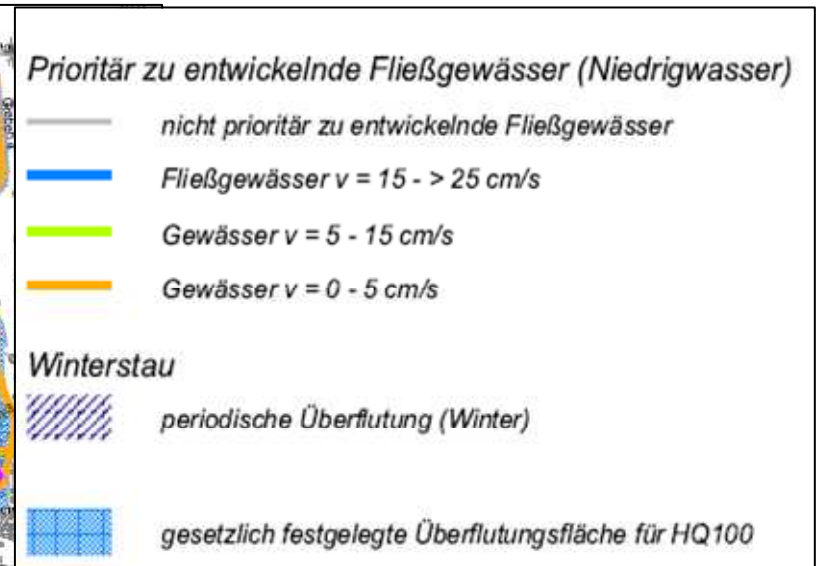
- umfassende konzeptionelle Voruntersuchung als wichtiges Instrument der WRRL - Maßnahmenplanung
- Arbeitsunterlagen, aufzeigen hydrologischer und hydromorphologischer Defizite der Gewässer = Defizitanalyse



Untersuchungen
Hydraulik in FAA
z.B. Unteres Puhlstromwehr

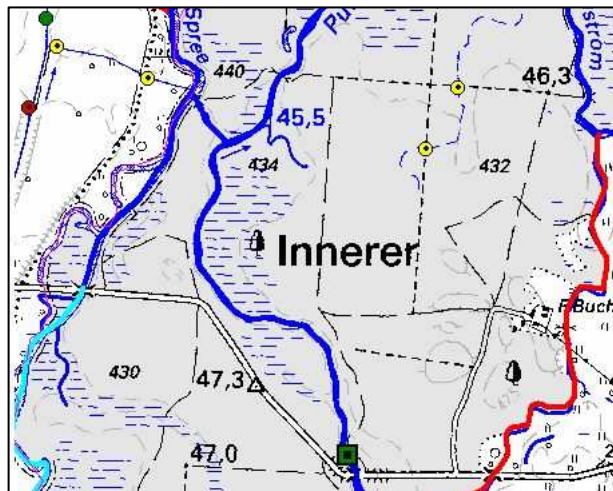


Gewässerstrukturgütekartierung
Sohlstruktur



Ermittlung der Fließgeschwindigkeiten bei definierten Abflüssen

- ein Abgleich von vorgeschlagenen Maßnahmen mit **Gesetzen (WHG; WG), wichtigen Gewässernutzungen, Anforderungen des HWS, der Gewässerunterhaltung und der NATURA 2000 Managementplanung**

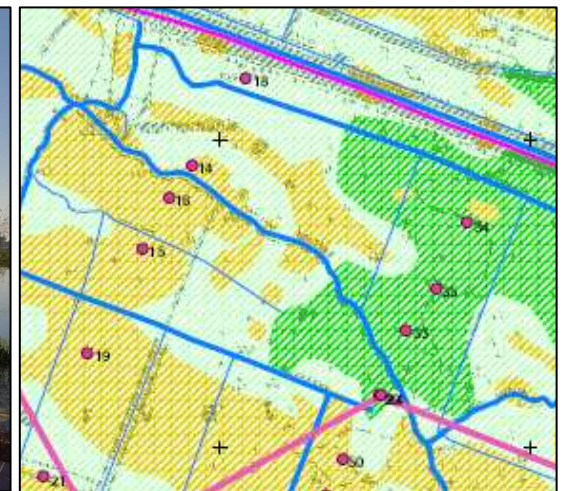


Gewässernutzungen



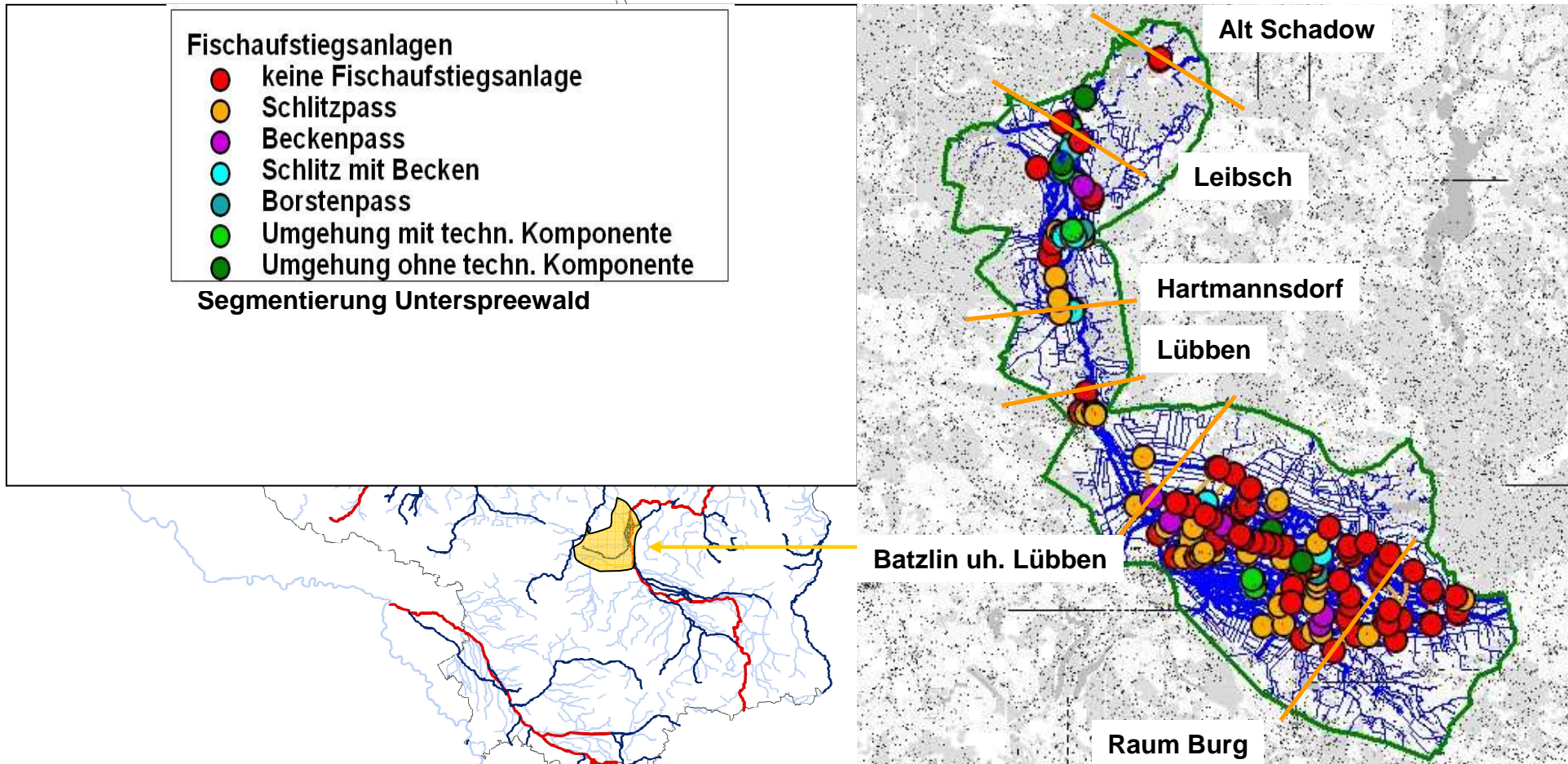
Hochwasserschutz

Polderbewirtschaftung / HW Konzepte



Moorkartierung PEP

- Abgleich mit Zielstellungen aus Landesprogrammen



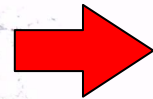
- **GEK- Erarbeitung und Umsetzung prioritärer Maßnahmen können parallel erfolgen**

Vielen Dank für Ihr Interesse zur WRRL



**und im Weiteren
wünsche ich uns einen konstruktiven
Austausch zum GEK Unterer Spreewald**

WRRL –und der gute Zustand der Gewässer



Organisation eines Vor-Ort-Termins

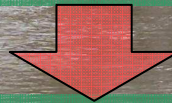
Bewertung der Umsetzbarkeit, Machbarkeits- und Akzeptanzanalyse

- Entwicklungsbeschränkungen, Raumwiderstand, Machbarkeitsanalyse
- Kostenschätzung, Berücksichtigung HW-Schutz, NATURA 2000



Priorisierung der Maßnahmen / Vorschlag von Vorzugsvarianten

- Ableitung einer Priorisierung für die Durchführung von Maßnahmen
- Aufzeigen von Vorzugsvarianten für Maßnahmenkombinationen



Bewirtschaftungs-/ Handlungsziele und
Ausnahmetatbestände



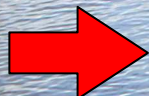
Prognose der
Zielerreichung



3. PAG



Endbericht



Aufgabenstellung für Maßnahmen nach UVZV § 1 Nr. 2

Aufgabenstellung für Maßnahmen nach UVZV § 1Nr. 2 Optimierung des Umfluters Leibsch



Maßnahme vom LUGV RS beantragt;
Bewilligungsbescheid in 2012 für den
WBV „Nördlicher Spreewald“

- FAA Umbau des Umgehungsgerinnes:
am Einlaufbauwerk von einer 1 Schlitz
in eine 3 Schlitz Vertical-Slot-Pass-
Anlage umbauen
- Verlegung des Mündungsbereiches in
Richtung UW des Wehres, um die Auf-
findbarkeit der Anlage zu verbessern
- Optimierung der bestehenden Becken-
pässe in der Wehranlage Leibsch

Aufgabenstellung für Maßnahmen nach UVZV / 2

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Wehr 204 im Zerniasfließ (Unterspreewald)



WBV „Nördlicher Spreewald“
Durchführungszeitraum August 2011 bis
November 2013

- neue FAA rechtsseitig neben dem Wehr ins OW
- Vertical-Slot-Pass Anlage soll künftig die ökologische Durchgängigkeit für das gesamte Spektrum der Fischfauna im Zerniasfließ gewährleisten
- der bestehende Beckenpass linksseitig im Unterwasser des Wehres ist als Borstenschiffpass umzugestalten (für schwimmstarke Fische) und als zusätzliche Abfahrtsmöglichkeit für Kanuten

Aufgabenstellung für Maßnahmen nach UVZV / 2 Optimierung des Unteren Puhlstromwehres



Maßnahme vom LUGV RS beauftragt:
Bewilligungsbescheid in 2012 für den
WBV „Nördlicher Spreewald“

- Optimierung des Abflusses durch Umbau der FAA in einen Schlupflochpass
- Umbau der FAA im Umleiter in eine Rampe und Verbesserung der Leitströmung zum Puhlstrom

